

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 21. März 1965, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Süd bis West sind in Tirol nur mehr strichweise in Lagen über rund 1500 m geringe Mengen Schnee gefallen. Durch die bis ca. 1800 m reichenden Plustemperaturen können sich vereinzelt in tiefen Lagen kleine, gering gefährliche Naßschneelawinen lösen. Die in Nord bis Ost gerichteten Hängen sich neu bildenden Tribschneeansammlungen können in Einzelfällen die Altschneedecke auf der Schwimmschneeunterlage abdrücken und große Lawinen entwickeln. Die Gefahr für die Tallagen ist gering. In Lawenstrichen mit Nord bis Ost gerichtetem Einzugsgebiet ist Vorsicht zu empfehlen.

Bei Schitouren ist auf die, durch den Sturm und den schwachen Aufbau der Schneedecke zunehmende Gefahr von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu achten

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Südwest sind laut Wetterwarte in Tirol nur geringe Niederschläge zu erwarten. Die Nullgradgrenze liegt bei ca. 1800 m, in 2000 m sind -3° , in 3000 m -7° zu verzeichnen. In tieferen Lagen können sich daher vereinzelt kleine, gering gefährliche Naßschneelawinen bilden. Die in Nord bis Ost gerichteten Hängen über der Waldgrenze sich bildenden Tribschneeansammlungen können in Einzelfällen die Altschneedecke auf der Schwimmschneeunterlage abdrücken und große Lawinen auslösen. Die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt gering. In Lawenstrichen mit Nord bis Ost gerichtetem Einzugsgebiet ist etwas Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist auf eine durch den Sturm zunehmende Gefahr von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu achten.